Hoffnung

Du läufst mal wieder ziellos durch die Gegend in der Hoffnung, dich selbst zu erfahren, und zu finden.

Oder willst du etwa nur deiner eigenen Gedankenwelt entfliehen, die sich wie ein grauer Schleier über dich gelegt hat, so dass es kein Entrinnen mehr zu geben scheint.

Die Komplexität der Ereignisse vernebelt dir den Blick auf das Wesentliche.

Es war schon immer dein Problem die ganzen Erfahrungen und Erlebnisse „auf die Reihe zu kriegen“, in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen, und diesen zu verstehen.

Du hoffst, dass die frische Luft deinen Kopf freibläst, damit du wieder klare Gedanken fassen kannst, und sich dein zerrissenes Leben wie ein Puzzle zusammenfügen wird.

Jetzt ist es an der Zeit innezuhalten, tief durchzuatmen, und den Augenblick wahrzunehmen und zu genießen.

Sei achtsam und nimm dich und deine Umgebung wahr, denn genau dies ist jetzt die Realität.

Dann wirst du die Schönheit der Natur um dich herum erkennen und dich vielleicht fragen, wer sich all die Mühe gemacht haben könnte, diese Vielfalt von Formen, Pflanzen und Tieren zu schaffen.

Wurde die Natur extra für die Menschen geschaffen und weshalb, oder sind die Menschen nur ein Produkt, ein Teil oder sogar eine Gefahr für diese Natur.

Das sollte heute mal nicht dein Problem sein, wenn du in das tiefe Grün der Bäume blickst und dein herabschweifender Blick dann all die feingliedrigen Formen auf dem feuchtnassen Waldboden streift, die dir ein zufriedenes Lächeln entlocken.